

# **Jugendgottesdienst**

## **von und mit Konfirmand\*innen der Kirchengemeinde Nienstedten**

### **Der barmherzige Samariter**

#### **Intro: Band**

#### **Begrüßung**

Herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst.

Wir, die Konfirmand\*innen der Kirchengemeinde Nienstedten haben diesen Gottesdienst vorbereitet.

Er hat das Motto: „Behandle jeden so, wie du selbst behandelt werden willst – auch deinen Feind!“

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,  
der uns Menschen geschaffen hat.

Im Namen Jesu, der uns Mitgefühl und Mitleid gelehrt hat.

Und im Namen des Heiligen Geistes, der uns auf unseren Wegen begleitet.

Amen

**Psalm** (im Wechsel mit der Gemeinde=G)

(Psalm 41 nach Hüscher/Seidel)

E: Dem Menschen wird es gut gehen,

G: der sich für die Schwachen einsetzt.

A: Denn wenn es ihm selber schlecht geht,

E: wird Gott für ihn eintreten in bösen Zeiten.

G: Gott wird ihn bewahren und sein Leben schützen,

A: und ihn auf keinen Fall seinen Feinden ausliefern.

E: Er wird ihn beschützen in Krankheit und Not,

G: und in allem Unheil wird Gott das Heil sein.

A: Wenn auch meine Feinde mir den Tod und die Pest an den Hals wünschen,

E: wenn sie mich mit Lügen trösten und über mich Lügen verbreiten,

G: dass sich die Balken biegen,

A: wenn mich sogar meine Freunde mit Füßen treten

E: nur weil ich mich für die Schwachen einsetzte

G: dann stehst du, Gott, zu mir

A: und hältst deine schützende Hand über mich.

E: Denn die Schwachen sind die Lieblinge Gottes,

G: die Verfolgten sind seine Erwählten

A: und die Armen behüten sie mit seiner Güte.

### **Eingangsgebet**

Wir danken dir Gott,

dass wir alle beisammen sind.

Du schenkest uns Gesundheit,

Kraft und Glück.

Mit dir an unserer Seite sind wir stark.

Wir lieben dich

und verehren dich, so wie unsere Mitmenschen.

Denn du hast uns beigebracht,

zu helfen, egal wem.

Selbst unseren Feinden.

Wir sind froh, dass du uns all diese Gaben geschenkt hast,

unsere Ängste können wir durch dich loslassen,

dein Geist beschützt uns Tag für Tag

Amen

## Lied: Durch dich

### Lesung Lukas 10,25ff (Basisbibel)

Sieh doch: Da kam ein [Schriftgelehrter](#) und wollte [Jesus](#) auf die Probe stellen. Er fragte ihn: »[Lehrer](#), was soll ich tun, damit ich das [ewige Leben](#) bekomme?«

26 [Jesus](#) fragte zurück: »Was steht im [Gesetz](#)? Was liest du da?«

27 Der [Schriftgelehrte](#) antwortete: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Willen. Und: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.«

28 Jesus sagte zu ihm: »Du hast richtig geantwortet. Halte dich daran und du wirst leben.«

((Das Beispiel des barmherzigen Samariters))

Aber der [Schriftgelehrte](#) wollte seine Frage rechtfertigen.

Deshalb sagte er zu [Jesus](#): »Wer ist denn mein Mitmensch?«

30 Jesus erwiderte: »Ein Mann ging von [Jerusalem](#) nach [Jericho](#) hinab.

Unterwegs wurde er von Räubern überfallen. Die nahmen ihm alles weg, auch seine Kleider, und schlugen ihn zusammen. Dann machten sie sich davon und ließen ihn halb tot liegen.

31 Nun kam zufällig ein [Priester](#) denselben Weg herab. Er sah den

Verwundeten  
und ging vorbei.

32 Genauso machte es ein [Levit](#), als er zu der Stelle kam: Er sah den

Verwundeten  
und ging vorbei.

33 Aber dann kam ein Reisender aus [Samarien](#) dorthin. Als er den

Verwundeten sah,

hatte er Mitleid mit ihm. 34 Er ging zu ihm hin, behandelte seine Wunden mit Öl und [Wein](#)

und verband sie. Dann setzte er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn in ein Gasthaus

und pflegte ihn.

35 Am nächsten Tag holte er zwei Silberstücke hervor, gab sie dem Wirt und sagte:

›Pflege den Verwundeten! Wenn es mehr kostet, werde ich es dir geben, wenn ich wiederkomme.«

36 Was meinst du:

Wer von den dreien ist dem Mann, der von den Räubern überfallen wurde, als Mitmensch begegnet?«

37 Der [Schriftgelehrte](#) antwortete:

»Der Mitleid hatte und sich um ihn gekümmert hat.«

Da sagte [Jesus](#) zu ihm:

»Dann geh und mach es ebenso.«

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
der uns erschaffen hat.  
Wir sind alle unterschiedlich,  
vom Aussehen,  
aber auch vom Charakter.

Ich glaube an Jesus Christus,  
der uns trotz unserer Konflikte,  
zeigte, miteinander zu leben.  
Und selbst mit unserem Feind  
Freundschaft zu schließen.

Ich glaube an den heiligen Geist,  
der uns im Inneren alle verbindet.

Durch diese Drei,  
wird uns die Nächstenliebe aller  
Menschen  
– selbst zu unserem ärgstem Feind - verdeutlicht.

AMEN

**Band: Lord, reign in me**

### **Anspiel**

Ein Mensch (1) geht in den Altarraum und fällt hin. Bleibt liegen.

Person 2 kommt vorsichtig näher: Seine Gedanken werden aus dem Off gesprochen:

„Oh. Was ist denn hier passiert? Ist der ohnmächtig?

Schei.... Ich habe alles aus dem Erste Hilfe Kurs vergessen.

Was kann ich tun?

Ich müsste eigentlich helfen.

Aber ich habe gleich die MSA Prüfung (Mittlerer Schul Abschluss).

Die ist echt wichtig. Und ich bin schon zu spät.

Aber ich kann den doch nicht liegen lassen.

Aber ich muss los.

Ich...ich habe ihn nicht gesehen, jemand wird schon helfen....“

Schnell ab.

Person 3 kommt von der anderen Seite näher, völlig verwirrt und in Panik.

Seine Gedanken werden aus dem Off gesprochen:

„Schei.... Ist der...ist der....ist der ...tot?

Das...das...das kann doch nicht sein.

Das.....ist zu viel...

Nicht schon wieder.

Das ist zu viel....

Ich kann nicht....

Was soll ich tun?

Keine...Ahnung!

Schei....“

Rennt weg.

Person 4 kommt angerannt:

Seine Gedanken werden aus dem Off gesprochen:

„Wieso hat der nicht geholfen?

Warum rennt der weg?

Hat er ihn verletzt?

Was ist überhaupt passiert?

Was soll ich tun?

Was passiert, wenn ich was falsch mache?

Bin ich dann schuld, wenn er stirbt?

Egal. Ich muss helfen.

Ich will ja auch, dass mir jemand hilft in so einer Situation.

Ich muss was tun. Also los“

((Ab jetzt spricht die Person selbst))

Beugt sich zu dem Liegenden:

„Hallo, hörst du mich?“

Person 1 murmelt etwas

„Ok, ich bringe ich erst einmal in die stabile Seitenlage.“

((Spricht weiter mit dem Verletzten: „Ich nehme jetzt dein Bein...bewege deinen Kopf etc.))

„So, ich rufe jetzt den Rettungsdienst“

(Wählt, berichtet, wartet...legt auf)

„Die kommen und helfen dir. Aber ich bin noch da, ich bleibe bei dir und warte.....“

Ende.

## **Band: Weite Räume meinen Füßen**

### **Abkündigungen**

#### **Fürbitten**

Fürbitten

Lieber Gott wir bitten dich,

dass wir andere immer so behandeln,

wie wir selbst behandelt werden wollen.

Lieber Gott wir bitten dich,

dass niemand wegen seiner Hautfarbe oder Religion

verurteilt wird.

Lieber Gott wir bitten dich,

dass der Krieg auf der ganzen Welt aufhört

und überall Frieden herrscht.

Lieber Gott wir bitten dich,  
dass wir nicht nur unsere Mitmenschen,  
sondern auch die Natur gut behandeln.

Alle weiteren Bitten legen wir in das Gebet,  
dass Jesus uns gelehrt hat.

Wir beten das VATER UNSER- wir bitten Sie dazu aufzustehen.

**Vater unser**

**Segen**

Der Herr behüte uns vor Hass und Anfeindung und segne dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir

Und gebe dir Kraft und Liebe, um deine Ziele zu erreichen.

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater,  
der uns Mitgeföhle gegeben hat.

Jesus Christus, der uns Mitgeföhle gegeben hat.

Und dem heiligen Geist, der uns durchs Leben begleitet.

Amen

**Band: Lean on me**